Niederschrift über die Sitzung der „Arbeitsgruppe Schülerbeförderung“ am 23.02.2011

Sitzungsbeginn: 17.34 Uhr

Sitzungsende: 17.53 Uhr

Anwesend : siehe Anwesenheitsliste

Herr Keuenhof begrüßt für die Verwaltung die anwesenden Sitzungsteilnehmer. Er verweist auf die ausführliche Vorlage der Verwaltung, die allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe mit Schreiben vom 04.02.2011 zugegangen ist. Nach einer kurzen Erläuterung der Verwaltungsvorlage gibt er den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Gelegenheit, sich hierzu zu äußern.

Herr Müller führt für die CDU- Fraktion aus, dass diese den Verwaltungsvorschlag mitträgt. Frau Zorlu äußert, dass die SPD- Fraktion ebenfalls ihre Zustimmung zu dem Verwaltungsvorschlag gibt, Frau Kalapos schließt sich dem für die BfE- Fraktion an. Frau Kemmler geht kurz auf die Gründe für die Überprüfung der Schülerbeförderung ein, insbesondere ein besseres Angebot für die Schüler zu schaffen und möglichst auch Kosten bei der Schülerbeförderung durch eine bessere Verzahnung der Beförderungspläne von Schülerspezialverkehr und ÖPNV zu erreichen.

Herr Keuenhof stellt nach der kurzen Aussprache den Verwaltungsvorschlag zur Abstimmung.

Danach ergeht folgender Beschlussvorschlag der Arbeitsgruppe an den Schulausschuss/den Rat:

Die Integration des Schülerspezialverkehrs in den ÖPNV für den Bereich der weiterführenden Schulen wird derzeit sowohl aus fahrplantechnischen als auch finanziellen Gründen nicht weiter verfolgt.

Abstimmergebnis: einstimmig

Nachfolgend informiert Frau Schmidt für die Verwaltung über das Ergebnis eines Gesprächs beim Verkehrsunternehmen RSVG vom heutigen Tag zur „flächendeckenden Einführung der VRS- SchülerTickets“. Der Zweckverband des Verkehrsverbundes (VRS) hat die flächendeckende Einführung des VRS- Tickets im Verbundbereich zum 01.08.2011 beschlossen. Damit einhergehend werden das Schülerjahresticket (als reines Ticket für Schulfahrten) sowie das JuniorTicket für Freizeitfahrten (gültig ab 14.00 Uhr und in den NRW- Ferien) ab August 2011 nicht mehr angeboten.

Das SchülerTicket soll sowohl für die weiterführenden Schulen als auch –neu- für die Grundschulen das Ticket für Schule und Freizeit werden und ersetzt das bisherige o.g. Ticketangebot.

Alternativ können Eltern der Grundschüler, die bisher für die Schulfahrten zwischen Wohnort und Schule das SchülerjahresTicket erworben haben, nur noch das StarterTicket (als 12 Monats-Abo) oder Wochen- und MonatsTickets erwerben.

Gegen die beschlossene Zweckverbands-Regelung hat sich erheblicher Widerstand , sowohl von Elternseite als auch von betroffenen Kommunen, formiert. Das der Beschluss des Zweckverbandes allerdings wieder aufgehoben wird, ist eher unwahrscheinlich.

Für den Bereich der Gemeinde Eitorf hat die geplante Änderung im Verkehrsverbund **keine** Auswirkungen, da hier die Grundschüler mit einem Schülerspezialverkehr befördert werden.

Keuenhof